



Johann Asch

* 5.1.1911 in Duisburg

† 7.1.1990 in Rheinhausen

Mitglied im Rat der Stadt Rheinhausen von 1946–1974 (Vorsitzender Ratsfraktion 1955-1961), stv. Bürgermeister 1952–1956, Bürgermeister 29.3.1961-31.12.1974

Johann Asch war der letzte Rheinhauser Bürgermeister vor der kommunalen Neuordnung

Ratsmitglied im Rat der Stadt Duisburg 1975-1979

Johann Asch war ein sehr beliebter Kommunalpolitiker. In seine Zeit als Bürgermeister in Rheinhausen fallen zahlreiche kommunale Ausbauprojekte wie Kindergärten, Schulen, Altentageseinrichtungen, Jugendzentren sowie die Freizeitanlage Toeppersee und die Rheinhausenhalle. In den Eingemeindungsdiskussionen war er ein entschiedener Gegner der kommunalen Neuordnung im Lande NRW und arbeitete in der „Aktion Bürgerwille“ mit. Ehrungen: Goldener Ehrenring der Stadt Rheinhausen 1961, Bundesverdienstkreuz am Bande 1971, Ehrenbürgermeister der Stadt Duisburg (14.12.1979). In Duisburg-Rheinhausen ist ein Platz nach ihm benannt.

Lagerverwalter/Kaufmännischer Angestellter Fried. Krupp Hüttenwerke
IG Metall

Johann Asch trat 1926 der SPD bei.

Er gehörte der AWO, dem VdK, der Wassersportverein Rheinhausen, dem Deutschen Camping-Club, dem Deutschen Kanuverband, dem Deutschen Freidenkerverband sowie der Versehrtensportgemeinschaft Rheinhausen an.